

## ASW Ankündigung

### Vorstellung des Eckpunktepapiers zu der Nationalen Wirtschaftsschutzstrategie am 15.02.2024

## Integrierte Sicherheit für Deutschland

Ein verändertes sicherheitspolitisches Umfeld, zunehmende Multipolarität, Bedrohungen für die Demokratie, Gesellschaft und Wirtschaft und die Auswirkungen der Klimakrise – jüngst haben wir in Deutschland und der ganzen Welt drastisch die Fragilität und Verwundbarkeit der globalen Lieferketten vor Augen geführt bekommen. Das Krisenmanagement hat systemische Risiken für die Wertschöpfungskette sämtlicher Branchen offenbart. In der Konsequenz entstanden Liefer- oder Versorgungsengpässe bis hin zu Insolvenzen namhafter deutscher Unternehmen.

Wir registrieren massiv steigende Preise, Probleme in unseren globalen Lieferketten und viele Wirtschaftsexperten prophezeien kurzfristig eine stark zurückgehende Nachfrage verbunden mit einem schwachen bis rückläufigen Wirtschaftswachstum. Drastisches Kostenmanagement wird zunehmend für viele Firmen überlebensnotwendig.

Es ist essenziell, den Wirtschaftsschutz in Deutschland und Europa weiter zu stärken.

Die Nationale Sicherheitsstrategie aus dem vergangenen Jahr zieht Schlüsse für die Zukunft, um die Sicherheit zu gewährleisten. Dafür begründet sie eine Politik der Integrierten Sicherheit. Es geht um die ganze Palette unserer Sicherheit – über Diplomatie genauso wie Polizei, Feuerwehr und Technische Hilfswerke, über die Entwicklungs-Zusammenarbeit, über Cyber-Sicherheit und die Resilienz von Lieferketten. Die Strategie ist Ausgangspunkt für einen kontinuierlichen Prozess, bei dem alle staatlichen Ebenen für eine dauerhafte Stärkung der Sicherheit zusammenwirken müssen – auch die Wirtschaft und Gesellschaft.

Der ASW- Bundesverband begrüßt es daher sehr, dass das BMI in Umsetzung der Nationalen Sicherheitsstrategie an einer Nationalen Wirtschaftsschutzstrategie arbeitet.

Frau Rita Schwarzelühr-Sutter, Parlamentarische Staatssekretärin im BMI und MdB stellt

**am 15. Februar 2024 um 16:00 Uhr**  
**im Casino der Universität der Bundeswehr München,**  
**Werner-Heisenberg-Weg 39,**  
**85579 Neubiberg**

die Eckpunkte der Nationalen Wirtschaftsschutzstrategie vor und diskutiert diese in einer anschließenden Diskussion unter dem Leitgedanken „Wirtschaftsschutz in einer vernetzten Welt ganzheitlich denken – Resilienz deutscher Unternehmen und Forschungseinrichtungen bundesweit stärken“ mit Vertretern des ASW sowie weiterer Verbände und Unternehmen. „Hieran erstmals als ASW- Bundesverband teilnehmen zu können, ist richtungsweisend und ein Zeichen der Wertschätzung unserer umfassenden Expertise, die wir gerne einbringen. Wir müssen den Gefährdungen entgegenwirken und Antworten auf die komplexen Fragen finden, die dahinterstehen. Es ist Aufgabe des Staates und seiner Sicherheitsorgane, alle Menschen und Einrichtungen, für die sie arbeiten, vor jeglichen Formen der Gewalt zu bewahren“, kommentiert Alexander Borgschulze, Vorstandsvorsitzender des ASW- Bundesverbandes.